



## Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

### Rückblick auf die 04. KW (23.01.2023 – 29.01.2023):

Insgesamt gesehen hat sich die Eissituation in der Ostsee in der vergangenen Woche kaum verändert. Bei Winden zumeist aus südlichen Richtungen hat sich auf See weiterhin so gut wie kein Eis gebildet und das vorhandene Treibeis hat sich entlang der nördlichen Küsten gesammelt. Eine kurze Kaltperiode mit nördlichen Winden hat nur kurzzeitig das Eis in der Bottenwiek und im östlichen Finnischen Meerbusen etwas weiter nach Süden vertrieben und zu Neueisbildung geführt.

### Aktuelle Eislage im Ostseeraum (29./30.01.2023):

**Bottenwiek:** In den nördlichen Schären der Bottenwiek liegt bis zu 55 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb, bis etwa Rödkallen – Farstugrunden – Kemi-1, kommt dichtes bis sehr dichtes, 15–35 cm dickes Eis vor. Entlang der Eiskante hat sich im Nordosten festgestampftes Eis gebildet. Weiter außerhalb im Westen bildet sich Neueis. Im Osten kommt Neueis entlang der Eiskante und Küsten vor. In geschützten Gebieten der südlichen Bottenwiek liegt 5–20 cm dickes, ebenes Eis und Festeis. Weiter außerhalb folgt meist Neueis und offenes Wasser.

**Kvarken:** Im Vaasa Archipel kommt bis 30 cm dickes Festeis bis Storhästen vor und weiter außerhalb treibt dünnes Eis und Neueis bis Vaasa Leuchtturm. Entlang der westlichen Küste liegt Festeis in geschützten Buchten gefolgt von dünnem Treibeis bis Holmöarna. Auf See ist es eisfrei.

**Bottensee:** Entlang der Küsten liegt dünnes, ebenes Eis oder Festeis bis 20 cm Dicke. Auf dem Ångermanälven kommt 10–20 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis vor.

**Finnischer Meerbusen:** Im östlichen Finnischen Meerbusen kommt ganz im Osten bis zu 40 cm dickes Festeis und sehr dichtes, 5–15 cm dickes Eis bis etwa Krasnaya Gorka vor. In der Vyborgbucht liegt Festeis bis 30 cm Dicke gefolgt von sehr dichtem, 5–15 cm dicken und teilweise aufgeschobenem Eis bis etwa zum Leuchtturm Hally. Entlang der nördlichen Küste liegt im Osten bis 20 cm dickes Festeis gefolgt von offenem Wasser. Im Westen liegt dünnes Festeis in den inneren Schären.

**Rigaischer Meerbusen:** In Väinameri, befindet sich 10–20 cm dickes Festeis oder sehr dichtes Eis entlang der Küsten. Im Fahrwasser kommt offenes Wasser vor und örtlich sehr dichtes Treibeis. In der Bucht von Pärnu kommt bis 20 cm dickes Festeis entlang der Küste und sehr lockeres bis sehr dichtes Eis bis etwa zur Linie Liu – Häademeste vor.

**Zentrale bis südwestliche Ostsee:** Auf dem Mälarsee kommt im Westen und geschützten Buchten dünnes, ebenes Eis vor. In geschützten Buchten des Vänern liegt im Norden vereinzelt dünnes, ebenes Eis oder Neueis. Im Kurischen Haff treibt örtlich dünnes Treibeis.

**Skagerrak und Kattegat:** In einigen inneren norwegischen Fjorden liegt bis 10 cm dickes Eis.

**Schifffahrtsbeschränkungen:** Für die Häfen der nördlichen Bottenwiek gilt von Luleå bis Oulu IB/2000 dwt. In der südlichen Bottenwiek gilt bis Vaasa und Skelleftehamn IC/2000 dwt. Weiter südlich gilt für die schwedischen Häfen vom Holmsund bis Örnsköldsvik II/2000 dwt, für den Ångermanälven IB/2000 dwt und für Häfen im Mälarsee gilt IC/1300 dwt oder II/2000 dwt. Für die finnischen Häfen Kaskinen und Häfen im Finnischen Meerbusen gilt II/2000 dwt. Für den Hafen Pärnu gilt 1C(Lloyd's)/1600kW. Für russische Häfen bestehen Beschränkungen für kleine Fahrzeuge. Für die Häfen Tornio, Kemi und Oulu gilt ab dem 01.02.2023 IA/2000 dwt.

**Eisbrecher:** YMER, FREJ, KONTIO und OTSO assistieren in der Bottenwiek. ZEUS und ALE unterstützen in Kvarken. Mehrere Eisbrecher helfen zu Häfen im östlichen Finnischen Meerbusen und Eva-316 assistiert in der Pärnubucht. Die Eisbrechersaison auf dem Saimaasee ist beendet.

### Aussichten für die 05. KW (30.01.2023 – 05.02.2023):

In der kommenden Woche werden im Laufe der Woche bis in den Rigaischen Meerbusen hinein leichter Frost erwartet. Die kälteren Temperaturen breiten sich dabei langsam von Norden nach Süden aus. In der Bottenwiek, Kvarken und entlang der Küsten der Bottensee wird daher vermehrte Eisbildung und auch Eiswachstum erwartet. Auch im Finnischen Meerbusen nehmen die Temperaturen im Wochenverlauf stetig ab und es ist bei abflauendem Wind mit vermehrter Eisbildung und auch Eiswachstum zurechnen.

Ab Mitte der Woche werden dann auch weiter südlich bis in den Rigaischen Meerbusen und die nördliche Ostsee Temperaturen leicht unter dem Gefrierpunkt erwartet, so dass sich auch dort entlang der Küsten Neueis bilden kann. Zu Wochenbeginn ist bei leichten Plusgraden mit etwas Eisschmelze zu rechnen.

#### **Kurzer Blick auf die Pole:**

Die Meereisausdehnung aber auch die Dicke des Eises in der Arktis haben in der vergangenen Woche langsam zugenommen. Die Gesamtbedeckung liegt jedoch am unteren Rand des normalen Schwankungsbereichs des Vergleichszeitraumes von 1981 bis 2010. Weniger Eis als in der 1981-2010 Klimatologie gibt es vor allem in der nördlichen Barentssee. Weniger Eis kommt auch entlang der kanadischen Küste der südlichen Labradorsee, dem Sankt-Lorenz-Golf und im Ochotskischen Meer vor. Der meiste Teil der Nordostpassage ist mit einjährigem Eis bedeckt, örtlich treibt aber auch älteres Eis und entlang der Küsten hat sich Festeis gebildet. Die Barentssee ist weiterhin so gut wie eisfrei; erst ab etwa 77°N kommt Treibeis vor. Nördlich von Spitzbergen ist es ebenfalls eisfrei. Auch die Nordwestpassage ist so gut wie vollständig mit zumeist mitteldickem einjährigem Eis bedeckt und im kanadischen Archipel kommt Festeis vor. Die Beringstraße ist mit sehr dichtem jungen oder dünnem einjährigem Eis bedeckt. Im Pazifischen Raum kommt im Ochotskischen Meer bis zur Beringstraße entlang der Küste Eis vor.

In der kommenden Woche bleiben die Temperaturen im Gebiet zwischen Spitzbergen, Franz-Josef-Land und Nowaja Semlja weiterhin deutlich wärmer als gewöhnlich im Zeitraum 1979-2000. Die Zunahme des Eises bleibt in diesem Gebiet daher langsamer als gewöhnlich. Insgesamt gesehen bleibt es in der Arktis zumeist kalt bei Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt und das Eis wird daher weiter an Dicke und Ausdehnung zunehmen.

In der Antarktis ist die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche weiter zurückgegangen und liegt insgesamt gesehen sehr deutlich unter dem klimatologischen Mittel von 1981-2010. Die Meereisausdehnung ist ebenfalls geringer als im Winter 2021/22, als das Rekordminimum seit Beginn der Satellitendatenaufzeichnung erreicht wurde. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981–2010 zeigt sich insbesondere im Bereich westlich der Antarktischen Halbinsel und entlang der Küste vom Rossmeer bis in die Amundsensee ein deutlich geringeres Eisvorkommen. Aber auch in der restlichen Antarktis kommt teilweise weniger Eis vor.

Die Meereisausdehnung in der Antarktis wird in der kommenden Woche jahreszeitentypisch weiter zurückgehen. Die Eislage in den touristisch interessanten Gebieten der Antarktischen Halbinsel ist weiterhin allgemein entspannt. Entlang der Küsten kommen jedoch Treibeisstücken oder Gletschereisbrocken geringer Konzentration vor.

Im Auftrag  
Dr. W. Aldenhoff